

möge Maler von Beat II. sofort nach Solothurn entsandt werden, um sich dort darüber orientieren zu lassen. Ferner möge er dem franz. Ambassadoren [Robert de] Miron schreiben, damit er den Grafen [Allwig] von Sulz davor warne, sich gegen Bünden oder das Veltlin einsetzen zu lassen. Des weitern soll er in seinem Namen an Rolland schreiben und ihm seine Söhne bestens empfehlen.

---

AH 15, 174 - Blatt 175<sup>V</sup> leer

## 79

[1624]

B

MITTEILUNGEN KONRAD III. ZURLAUBEN AN SEINEN SOHN FRANZ, BETREFFEND DIE KOMPANIE ZURLAUBEN

---

[Michael] Ast habe ihn über die Abrechnung, die er, Franz, mit ihm getroffen habe, unterrichtet.

Christian Heinrich Pfyffer möge er den Tod von Ammann [Andreas] Iten mitteilen.

Gegenwärtig sei es recht schwierig, Soldaten anzuwerben; dennoch werde Uster etliche, denen er 6 Kronen Sold gewähren solle, mitbringen.

"Seckler" [Zahlmeister] Küng soll 8 Kronen Sold erhalten. Bewähre er sich, möge er ihm mit der Zeit auch ein Amt zuhalten. Ulrich Düggin habe er Gnade erwiesen; daher wolle er von einem Prozess absehen.

Die Ernennung Jeremias zum Wachtmeister habe bei der Truppe Unwillen hervorgerufen; deshalb möge er eine Aenderung vornehmen. Beat Thomann soll er das Kriegshandwerk beibringen und ihn alsdann zum Fähnrich ernennen.

Scherer gebe es hier keine mehr; Gabriel sei gestorben und "Büttschi" im Krieg umgekommen.

Hans Heinrich möge er, nachdem er mit ihm abgerechnet, laufen

15/80

15/79-80

lassen. Dessen Frau habe er 18 Kronen übergeben.  
Heinrich [Zurlauben] möge er nach Hause schicken, da sein Bruder [Beat Jakob] im Sterben liege. Dieser könne mit Mitteln der Herren "hansen und Rolanden" nach Paris reisen, um dort den Marschall [François de Bassompierre] und den König [Ludwig XIII.] um Urlaub zu bitten. Als Begleiter soll er den Gärtner Peter mitnehmen, der alsdann mit Uster und den übrigen Soldaten wieder zurückkehren könne. Sobald er die Verhandlungen mit [Benjamin de Rohan, Sieur de] Soubise abgeschlossen habe, könnte Heinrich von "Mahulin" nach Paris gebracht werden.

---

AH 15, 176

80

1621 September 7., Feldlager vor Montauban A  
BRIEF VON [FRANZ] ZURLAUBEN AN KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

---

Franz teilt seinem Vater, Konrad III., mit, ein Grossteil von dessen Kompanie liege, durch die angestrengte Arbeit und die grosse Hitze geschwächt, krank darnieder. Andere, wie etwa der Leutnant [Jakob Wickart], der Fähnrich Schell und Hans Konrad, seien in Clerac, wo man einige Tage in Garnison gelegen, zurückgeblieben. Sieben Mann hätten bei der Bedienung einer Batterie durch Unachtsamkeit arge Verbrennungen erlitten, würden aber mit dem Leben davon kommen. Einige seien gefallen, worunter Jakob Martin, genannt Rubli, der beim Vortreiben eines Grabens durch einen Musketenschuss den Tod gefunden habe. Durch alle diese Ausfälle geschwächt, benötige er baldigst neue Soldaten.

Die "obligations de ceux de Paris" werde er, Konrad III., demnächst erhalten, doch müssten zuvor die Verkehrswege wieder sicherer sein.

---

Original in franz. Sprache mit Siegel - AH 15, 177-178 - Blatt 177<sup>V</sup> und 178<sup>F</sup> leer